

der Rezensent das beurteilen kann – gründlich und sorgsam erarbeitet worden; sie informieren zuverlässig und zugleich ansprechend über die dargestellten Personen.

Ernst Brinkmann

*Brigitte Lyman, Die Kreuzsammlung im Museum Abtei Liesborn, Heimathaus des Kreises Warendorf, mit Beiträgen von Bennie Priddy und Adolf Smitmans (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 15), Warendorf 1986, 219 S., 100 Abb.*

Als man 1966 in der ehemaligen Abtei Liesborn das Kreisheimatmuseum des Kreises Beckum, jetzt Warendorf, gründete, legte man von Anfang an das Schwergewicht auf die Sammlung und Ausstellung von Kreuzfixen. Das lag zum einen an der Person des ersten Leiters Goebeler, der schon vor der Museumsgründung 1963 in dem alten Kreuzwallfahrtsort Stromberg eine Ausstellung unter dem Thema „Signum Crucis“ eingerichtet hatte; zum anderen legte der reiche Bestand an Kreuzdarstellungen im Münsterland, die frühere geistliche Bestimmung des Museumsgebäudes und nicht zuletzt das anhaltende Interesse der weitgehend katholischen Bevölkerung des Kreises an der frommen Verehrung des Kreuzes Christi diese Spezialsammlung nahe. Sie ist inzwischen so gut ausgebaut, daß sie dem Heimatmuseum überregionale Bedeutung verleiht.

Das Museum hat nun einen Sammlungskatalog vorgelegt. Brigitte Lyman leitet den Katalog mit einem kunstgeschichtlichen Abriss ein: An wichtigen Objekten der Sammlung zeigt sie die Entwicklung und Veränderung der Kreuzdarstellung im abendländischen Bereich vom 11. bis zum 18. Jahrhundert. Dabei wird die westfälische Entwicklung im gesamteuropäischen Rahmen mitgesehen. Es folgen Abbildungen und Beschreibungen von 64 Exponaten, geordnet nach groß- und kleinformatischen Bildwerken des Mittelalters und der Neuzeit, Meßgewändern, Gemälden und Devotionalien. Die Kreuze des 19. und 20. Jahrhunderts hat Adolf Smitmans bearbeitet. Dreißig Abbildungen zeigen die künstlerische Entwicklung bis in die jüngste Zeit. Es folgt Bennie Priddeys Beitrag über griechische und äthiopische Kreuze, die die Kreuzsammlung abrunden. Abgebildet sind sechs Beispiele. Am Schluß finden sich die Erklärungen einiger kunstgeschichtlicher Fachbegriffe, ein Künstler-Register und ein geographisches Register. Der Katalog füllt eine Lücke in der kirchlichen Kunstgeschichte Westfalens aus; darüber hinaus bietet er Ansätze zu einer Geschichte der Kreuzverehrung.

Walter Gröne

*Hugo Krick, Geschichte und Schicksal der Juden zu Beckum, unter Mitarbeit von Diethard Aschoff (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 16), Warendorf o.J. (1986)*

„Dieses Buch ist eine Klage – keine Anklage“, schreibt Hugo Krick in seinem Vorwort. Es ist eine Klage über den Mord an mehr als dreißig Beckumer Juden,